

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY

JAHRESABSCHLUSS (HGB)
DER VOLKSWAGEN BANK GMBH

2016

Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2016 der Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig

T €		31.12.2016	31.12.2015
Aktivseite			
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	1.309		1.050
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.370.640		1.266.537
darunter:			
bei der Deutschen Bundesbank T € 1.363.000			(1.261.016)
c) Guthaben bei Postgiroämtern	77		47
		1.372.026	1.267.634
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	896.774		786.367
b) andere Forderungen	815.804		518.707
		1.712.578	1.305.074
3. Forderungen an Kunden		43.210.027	36.878.055
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von öffentlichen Emittenten	2.071.512		2.127.629
darunter:			
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank T € 1.819.797			(1.833.778)
ab) von anderen Emittenten	10.767.740		9.564.776
darunter:			
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank T € 9.425.673			(9.564.776)
		12.839.252	11.692.405
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0	0
6. Beteiligungen		200	200
7. Anteile an verbundenen Unternehmen		77.136	66.492
darunter:			
an Kreditinstituten T € 77.136			(66.492)
8. Immaterielle Anlagewerte			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.196		6.545
b) Geschäfts- oder Firmenwert	333		500
		6.529	7.045
9. Sachanlagen		8.549	9.029
10. Leasingvermögen		1.003.716	802.949
11. Sonstige Vermögensgegenstände		436.139	446.245
12. Rechnungsabgrenzungsposten		5.153	7.406
Summe der Aktiva		60.671.305	52.482.534

T €		31.12.2016	31.12.2015
Passivseite			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	184.032		148.411
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4.687.976		3.821.786
		4.872.008	3.970.197
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) andere Verbindlichkeiten			
aa) täglich fällig	25.932.463		23.035.576
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	11.484.858		6.794.057
		37.417.321	29.829.633
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen	1.815.048		3.666.048
		1.815.048	3.666.048
4. Sonstige Verbindlichkeiten		8.901.039	9.621.218
5. Rechnungsabgrenzungsposten		661.654	538.891
6. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40.443		43.422
b) Steuerrückstellungen	21.357		38.836
c) andere Rückstellungen	515.973		427.784
		577.773	510.042
7. Sonderposten mit Rücklageanteil		1.214	1.257
8. Nachrangige Verbindlichkeiten		30.000	30.000
9. Fonds für allgemeine Bankrisiken		25.565	25.565
10. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	318.279		318.279
b) Kapitalrücklage	6.025.800		3.945.800
c) Gewinnrücklagen			
ca) andere Gewinnrücklagen	25.604		25.604
d) Bilanzgewinn	0		0
		6.369.683	4.289.683
Summe der Passiva		60.671.305	52.482.534
1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		135.339	97.018
davon:			
gegenüber verbundenen Unternehmen		115.422	66.632
2. Andere Verpflichtungen			
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen		1.435.011	1.307.533
davon:			
gegenüber verbundenen Unternehmen		142.998	130.773

Gewinn- und Verlustrechnung

der Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig, für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016

T €			2016	2015
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.269.812			1.220.557
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	86.392			76.119
2. Zinsaufwendungen		1.356.204		1.296.676
3. Zinsanomalien		179.637		167.633
a) Positive Zinsen aus dem Bankgeschäft (Geldaufnahmen)	720			
b) Negative Zinsen aus Geldmarktgeschäften	9.816			76
		-9.096		1.338
			1.167.471	1.127.781
4. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		7		35
			7	35
5. Leasingerträge		612.136		442.748
6. Leasingaufwendungen		260.903		171.309
			351.233	271.439
7. Provisionserträge		425.054		395.507
8. Provisionsaufwendungen		528.448		438.903
			-103.394	-43.396
9. Sonstige betriebliche Erträge			475.198	330.669
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			43	43
11. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	63.807			60.112
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.399			16.234
darunter:		78.206		76.346
für Altersversorgung T € 2.008				(4.669)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		720.226		688.675
			798.432	765.021
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Leasingvermögen				
a) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		6.055		6.195
b) Abschreibungen auf Leasingvermögen		324.708		264.531
			330.763	270.726
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen			156.909	135.509
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			62.465	92.106
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			11.265	11
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			553.254	423.220
17. Außerordentliche Erträge		7.767		0
18. Außerordentliches Ergebnis			7.767	0
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			147.253	155.568
20. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 13 ausgewiesen			28	53
21. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			413.740	267.599
22. Jahresüberschuss			0	0
23. Bilanzgewinn			0	0

Anhang

der Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig, zum 31.12.2016
Registergericht: Braunschweig
Handelsregister-Nummer: HRB 1819

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 wurde ein Gewinnabführungsvertrag mit der Volkswagen Financial Services AG geschlossen.

Die Volkswagen Bank GmbH ist gemäß § 285 Nr. 21 HGB verpflichtet, wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen, welche nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, anzugeben. Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen sind zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände und Schulden sind nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB und ergänzend nach denjenigen der §§ 340 ff. HGB bewertet. Bilanzierungsmethoden und Bewertung erfolgen nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr, soweit nicht anders angegeben.

Die Bewertung von Fremdwährungsgeschäften des Nichthandelsbestands erfolgt nach § 340h i. V. m. § 256a HGB. Der nach § 340h HGB besonders gedeckte Bestand an Vermögenswerten, Schulden oder Termingeschäften umfasst entsprechend der Risikostrategie der Volkswagen Bank GmbH alle wesentlichen Fremdwährungsgeschäfte. Die Bewertung erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von in derselben Währung besonders gedeckten Fremdwährungspositionen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Für Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung, die nicht einer besonderen Deckung in derselben Währung unterliegen, erfolgt die Währungsumrechnung gemäß § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger erfolgt eine volle erfolgswirksame Erfassung der Umrechnungsergebnisse gemäß § 256a Satz 2 HGB.

Die zum Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Devisentermingeschäfte des Nichthandelsbestands, die der Absicherung von zinstragenden Bilanzposten dienen, werden nach der Methode des gespaltenen Terminkurses bewertet. Dabei wird das Termingeschäft in seine Bestandteile Kassakurs und Swapsatz (Report/Deport) aufgeteilt. Report und Deport werden zeitanteilig über die Laufzeit des Termingeschäfts wie Zinsen abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt durch Gegenüberstellung der Kassabasis der Termingeschäfte mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags. Positive und negative Kassakursdifferenzen innerhalb derselben Währung werden miteinander verrechnet. Der Saldo wird als Ausgleichsposten aus dem Devisengeschäft unter der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ bzw. „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Die in der Volkswagen Bank GmbH abgeschlossenen Zins- und Währungsderivate stehen in allgemeinen wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen. Das Wahlrecht zur expliziten Bildung von Bewertungseinheiten wird nicht in Anspruch genommen.

Die Volkswagen Bank GmbH hat die Wertpapiere der eigenen ABS-Verbriefungen Private Driver 2015-1, Driver Master Compartment 2, Driver Master Compartment 3, Driver Master Compartment 4, Driver Master Compartment 5, Driver Master Compartment 6 und Driver Master Compartment 7 vollständig erworben. Nach den Grundsätzen des IDW RS HFA 8 verbleiben somit wesentliche Bonitätsrisiken bei der Volkswagen Bank GmbH. Ein Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der diesen ABS-Transaktionen zugrunde liegenden Forderungen findet nicht statt, sodass sie weiterhin unter den Forderungen gegenüber Kunden ausgewiesen werden.

In Höhe des zugeflossenen Kaufpreises wird eine sonstige Verbindlichkeit passiviert, die mit Weiterleitung der Zahlungen aus den veräußerten Forderungen anteilig in Höhe der Barwertveränderung der zugrunde liegenden Forderungen vermindert wird. Die Differenz zu den erhaltenen Zahlungen wird als Zinsaufwand erfasst. Für aus eigenen Verbriefungen erworbene Wertpapiere wird keine Folgebewertung vorgenommen, da diese eigene Forderungen verbriefen und ein Adressenausfallrisiko bereits im Rahmen der Forderungsbewertung berücksichtigt wird.

Gegenstände des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagewerte, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden linear gemäß der Nutzungsdauern abgeschrieben. Die Zugangsbewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Nutzungsdauern der Geschäfts- und Firmenwerte richten sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer und betragen acht Jahre (VWV Retail) und zwei Jahre (Volkswagen Finance s.a., Frankreich).

Für die in der Position „Leasingvermögen“ ausgewiesenen Fahrzeuge wird eine lineare Abschreibung gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Die Zugangsbewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. In den Bilanzpositionen Sachanlagen, immaterielle Anlagewerte und Leasingvermögen erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung. Bei Abgang von Fahrzeugen des Leasingvermögens werden die Erlöse unter den Leasingerträgen, die abgehenden Restbuchwerte unter den Leasingaufwendungen erfasst.

Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten, Forderungen mit dem Nennbetrag abzüglich der Risikoversorge angesetzt. Dabei werden in der Händlerfinanzierung Einzelwertberichtigungen auf Einzelvertragsbasis ermittelt, Risiken auf nicht einzelwertberechtigten Händlerforderungen wird durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. In der Kundenfinanzierung kommen pauschalierte Einzelwertberichtigungen zum Ansatz. Das zur Wertberichtigungsermittlung im Einsatz befindliche Modell wurde aus der aufsichtsrechtlichen Risikoquantifizierungssystematik abgeleitet. Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungs- und Nennbetrag werden in den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und planmäßig aufgelöst. Aktien und Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Barreserve wird zum Nennwert ausgewiesen.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Betrag der bestmöglichen Schätzung des notwendigen Erfüllungsbetrags.

Es existieren sowohl direkte Altersversorgungszusagen, als auch solche, die über den Volkswagen Pension Trust e. V. finanziert werden. Bei den über den Volkswagen Pension Trust e. V. finanzierten Zusagen handelt es sich um sogenannte wertpapiergebundene Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB nach dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bestimmt. Es findet eine Verrechnung der Wertpapiere mit den fondsgedeckten Rückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB statt.

Bei weiteren Altersversorgungsverpflichtungen (Zeitwertpapier) handelt es sich ebenfalls um wertpapiergebundene Zusagen. Das Zeitwertpapier bietet eine Möglichkeit mit zu erwerbenden Zeitwertanteilen auf einen vorzeitigen Ruhezustand zu sparen. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere werden als Deckungsvermögen mit den korrespondierenden Rückstellungen saldiert.

Die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung ist zum Barwert angesetzt.

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen werden als Grundlagen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird nicht mehr der auf Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze ermittelte Rechnungszins der vergangenen sieben Jahre zugrunde gelegt, sondern der nach § 253 Abs. 2 HGB veränderte Rechnungszins auf Basis der letzten zehn Jahre der Deutschen Bundesbank. Dabei wird von einer pauschalen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren ausgegangen. Die Pensionsrückstellungen ergeben sich als Saldo aus den Altersvorsorgeverpflichtungen und dem diesen zugehörigen, mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Deckungsvermögen. Übersteigt das Deckungsvermögen die Pensionsrückstellungen, wird die Differenz als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst. Für die Abzinsung werden die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze je Restlaufzeit verwendet, und die Aufzinsung beinhaltet die der Restlaufzeit entsprechenden erwarteten Inflationsraten.

Das Bankbuch der Volkswagen Bank GmbH wurde gemäß IDW RS BFA 3 hinsichtlich der Notwendigkeit einer Rückstellung für drohende Verluste überprüft. Dabei wurde das Barwertverfahren angewandt. Voraussichtlich noch anfallende Risikokosten zuzüglich eines Risikokostenzuschlags und Verwaltungskosten wurden durch eine Einbeziehung in den zur Diskontierung der Zahlungsströme verwendeten Zinssatz berücksichtigt und der so ermittelte Barwert dem handelsrechtlichen Buchwert der Vermögensgegenstände des Bankbuches gegenübergestellt. Es ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass eine Rückstellung für drohende Verluste zu bilden ist.

Für die mithilfe von marktbezogenen Parametern bewerteten Wertpapiere in der Liquiditätsreserve wird das strenge Niederstwertprinzip angewandt.

Für alle erkennbaren Risiken wurde im Jahresabschluss durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen Vorsorge in ausreichender Höhe getroffen. Das latente Risiko im Kreditgeschäft wird durch Pauschalwertberichtigungen abgedeckt.

Im Berichtsjahr werden die negativen Zinsen auf finanzielle Vermögensgegenstände und die positiven Zinsen auf finanzielle Verpflichtungen separat in der Gewinn- und Verlustrechnung als Zinsanomalien ausgewiesen, da sich diese Beträge im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht haben. Aufgrund dieser Darstellungsweise erhöht sich die Transparenz hinsichtlich der Zusammensetzung des Zinsergebnisses.

III. Erläuterungen zur Bilanz

FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

In den Forderungen an Kreditinstitute sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 815.804 (Vorjahr: T€ 524.443) enthalten. Weiterhin sind Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von T€ 175 (Vorjahr: T€ 29.624) enthalten.

Von den Forderungen an Kreditinstitute entfallen auf die Restlaufzeit:

- > täglich fällig T€ 896.774 (Vorjahr: T€ 786.367)
- > bis drei Monate T€ 372.571 (Vorjahr: T€ 367.592)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 121.186 (Vorjahr: T€ 151.115)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 322.047 (Vorjahr: T€ 0)
- > mehr als fünf Jahre T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Sämtliche Forderungen an Kreditinstitute sind unverbrieft.

FORDERUNGEN AN KUNDEN

Der Posten beinhaltet Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 5.602.036 (Vorjahr: T€ 2.962.609).

Die Restlaufzeiten des Gesamtbetrags der insgesamt unverbrieften Forderungen an Kunden gliedern sich in:

- > bis drei Monate T€ 9.462.645 (Vorjahr: T€ 7.888.707)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 8.122.341 (Vorjahr: T€ 6.795.143)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 21.476.823 (Vorjahr: T€ 18.358.608)
- > mehr als fünf Jahre T€ 642.868 (Vorjahr: T€ 566.623).

Im Posten „Forderungen an Kunden“ sind Forderungen mit unbestimmter Laufzeit (gemäß § 9 Abs. 3 Nr. 1 RechKredV) in Höhe von T€ 3.505.350 (Vorjahr: T€ 3.268.974) enthalten.

In der Bilanzposition „Forderungen an Kunden“ sind nachrangige Forderungen in Höhe von T€ 1.577.707 (Vorjahr: T€ 1.737.259) enthalten, davon entfallen T€ 430.170 (Vorjahr: T€ 463.238) auf nachrangige Forderungen aus den von der Volkswagen Bank GmbH durchgeführten ABS-Transaktionen.

Der Anteil der Forderungen aus dem Leasinggeschäft beträgt T€ 2.920.278 (Vorjahr: T€ 2.291.992), davon entfallen T€ 1.851.159 (Vorjahr: T€ 1.507.218) auf die Bankfiliale in Frankreich und T€ 861.470 (Vorjahr: T€ 608.130) auf die Bankfiliale in Italien.

Forderungen aus der Kundenfinanzierung in Höhe von T€ 816.184 (Vorjahr: T€ 619.464) entfallen auf die Bankfiliale in Frankreich.

FORDERUNGEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN

Forderungen gegenüber unserer Alleingeschäftlerin, der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 585.332 (Vorjahr: T€ 90.468).

SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Zur Absicherung der Liquiditätsversorgung haben die Volkswagen Leasing GmbH und die Volkswagen Finance S.A., Madrid, ABS-Transaktionen durchgeführt. Die von den ankaufenden Zweckgesellschaften emittierten Wertpapiere wurden jedoch teilweise nicht an Investoren veräußert, sondern von der Volkswagen Bank GmbH erworben und als Sicherheit für die Teilnahme an Offenmarktgeschäften der Deutschen Bundesbank verpfändet. Der Gesamtbestand dieser Wertpapiere beläuft sich auf T€ 909.617 (Vorjahr: T€ 321.411). Diese Papiere werden in voller Höhe der Liquiditätsreserve zugeordnet. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Zur Wertermittlung dieser börsenfähigen und börsennotierten Wertpapiere wurde aufgrund der fehlenden Marktgängigkeit ein eigenes Bewertungsmodell herangezogen. Hierbei wurden die ermittelten Cash flows mithilfe einer einheitlichen Swapzinskurve des Volkswagen Konzerns zuzüglich eines Credit Spreads abgezinst. Die Validierung des Credit Spreads erfolgte indirekt über indikative Preise von verschiedenen Banken.

In der Position sind darüber hinaus die in den Jahren 2012 bis 2016 erworbenen Wertpapiere aus ABS-Transaktionen der Volkswagen Bank GmbH enthalten. Diese Wertpapiere in Höhe von T€ 8.515.649 (Vorjahr: T€ 9.242.228) verbriefen eigene Forderungen und werden nicht bewertet, da das Adressenausfallrisiko bereits im Rahmen der Forderungsbewertung berücksichtigt wird. Die Schuldverschreibungen werden während der Laufzeit der Transaktionen mit den Anschaffungskosten vermindert um erhaltene Rückzahlungen angesetzt.

Zum Aufbau von Sicherheiten für die Teilnahme an den Offenmarktgeschäften und zur zukünftigen Erfüllung von Vorgaben gemäß der Liquidity Coverage Ratio hat die Bank wiederholt Staatsanleihen europäischer Staaten mit guter Bonität in Höhe von insgesamt T€ 2.071.512 (Vorjahr: T€ 2.127.629) erworben. Die Wertpapiere sind dem Umlaufvermögen zugeordnet und werden nach den Vorschriften des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Bei den insgesamt in der Bilanzposition ausgewiesenen Wertpapieren und Schuldverschreibungen handelt es sich um börsenfähige und börsennotierte Papiere in Höhe von T€ 12.839.252 (Vorjahr: T€ 11.692.405).

Zum Bilanzstichtag waren die im Bestand befindlichen Wertpapiere in Höhe von T€ 9.518.656 (Vorjahr: T€ 7.959.579) im Dispositionsdepot bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt. Sie dienen als Sicherheit für Refinanzierungsgeschäfte. Offenmarktkredite bestanden zum Stichtag in Höhe von T€ 4.500.000 (Vorjahr: T€ 3.529.860).

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr nominal T€ 1.020.320 (Vorjahr: T€ 2.967.850) fällig.

In den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind Wertpapiere in Höhe von T€ 9.425.266 (Vorjahr: T€ 9.541.578) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

BETEILIGUNGEN UND ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Eine Übersicht der Beteiligungen und Informationen zu Anteilen an verbundenen Unternehmen finden sich im Anteilsbesitz unter den sonstigen Erläuterungen.

Die Anteile der Volkswagen Bank GmbH an den Beteiligungen und den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind weder börsenfähig noch börsennotiert.

IMMATERIELLE ANLAGEWERTE

Die immateriellen Anlagewerte verringerten sich um T€ 516 auf T€ 6.529 (Vorjahr: T€ 7.045).

SACHANLAGEN

Der Gesamtbetrag der im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzten Bauten und Grundstücke beläuft sich auf T€ 3.823 (Vorjahr: T€ 4.112). Der Anteil der Betriebs- und Geschäftsausstattung an den Sachanlagen beträgt T€ 3.332 (Vorjahr: T€ 3.865).

LEASINGVERMÖGEN

Der Posten umfasst vermietete Fahrzeuge im Rahmen des operativen Leasinggeschäfts den Filialen Frankreich und Italien in Höhe von T€ 1.003.716 (Vorjahr: T€ 802.949).

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der Posten beinhaltet Forderungen aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von T€ 17.474 (Vorjahr: T€ 17.137), Provisionsansprüche aus Versicherungsvermittlung in Höhe von T€ 2.318 (Vorjahr: T€ 4.015) und Steuerforderungen in Höhe von T€ 99.915 (Vorjahr: T€ 84.428), davon T€ 65.272 aus Steuerforderungen in der Bankfiliale Italien und T€ 24.203 aus Steuerforderungen in der Bankfiliale Frankreich. Des Weiteren sind im Wesentlichen Ansprüche gegenüber den ABS-Zweckgesellschaften aus noch nicht fälligen Rückflüssen gestellter Sicherheiten, Dienstleistungsentgelten, Zinsen und Vorauszahlungen für monatlich zu leistende Weiterleitungsverpflichtungen in Höhe von T€ 81.197 (Vorjahr: T€ 124.406) ausgewiesen.

Aus Derivaten zur Absicherung von Währungsrisiken ergab sich ein Devisenausgleichsposten in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 168.697 (Vorjahr: T€ 89.665).

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Posten beinhaltet abgegrenzte Disagien in Höhe von T€ 2.780 (Vorjahr: T€ 4.443) und vorausgezahlte Versicherungsprämien in Höhe von T€ 1 (Vorjahr: T€ 34) sowie im Voraus gezahlte Provisionen aufgrund von gestiegenem Neugeschäft in Höhe von T€ 621 (Vorjahr: T€ 947) in der Bankfiliale Italien.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Restlaufzeiten der insgesamt unverbrieften Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich in

- > täglich fällig T€ 184.033 (Vorjahr: T€ 148.410)
- > bis drei Monate T€ 3.913 (Vorjahr: T€ 135.624)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 22.519 (Vorjahr: T€ 50.660)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 4.566.714 (Vorjahr: T€ 3.575.944)
- > mehr als fünf Jahre T€ 94.829 (Vorjahr: T€ 59.559).

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 237 (Vorjahr: T€ 438) enthalten.

Zur Absicherung von Verbindlichkeiten gegenüber der Deutschen Bundesbank in Höhe von T€ 4.500.000 (Vorjahr: T€ 3.529.860) wurden Wertpapiere in gleicher Höhe als Sicherheit hinterlegt.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Der Posten enthält unverbriefte Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 4.051.765 (Vorjahr: T€ 3.332.413).

Die Kundeneinlagen (einschließlich Direktbankeinlagen) belaufen sich auf T€ 35.260.186 (Vorjahr: T€ 27.505.625).

Weiterhin handelt es sich um noch zu verrechnende Verbindlichkeiten gegenüber Händlern, Kunden und sonstigen Gläubigern.

Die Restlaufzeiten der Unterposition „ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist“ betragen:

- > bis drei Monate T€ 5.036.103 (Vorjahr: T€ 3.984.545)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 3.437.636 (Vorjahr: T€ 1.176.846)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 2.483.571 (Vorjahr: T€ 1.523.827)
- > mehr als fünf Jahre T€ 527.548 (Vorjahr: T€ 108.839).

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN

Verbindlichkeiten gegenüber unserer Alleingeschafterin, der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 489.272 (Vorjahr: T€ 391.578).

VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

Die verbrieften Verbindlichkeiten setzen sich aus Schuldverschreibungen zusammen.

Unter „a) begebene Schuldverschreibungen“ werden ausgewiesen: Schuldverschreibungen T€ 1.815.048 (Vorjahr: T€ 3.666.048).

Restlaufzeiten:

- > bis drei Monate T€ 15.048 (Vorjahr: T€ 16.048)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 550.000 (Vorjahr: T€ 1.850.000)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 1.250.000 (Vorjahr: T€ 1.800.000).

In den verbrieften Verbindlichkeiten sind keine Verbindlichkeiten gegenüber einem verbundenen Unternehmen oder einem Unternehmen, welches mit der Volkswagen Bank GmbH im Beteiligungsverhältnis steht, enthalten.

Von den begebenen Schuldverschreibungen werden T€ 550.000 im Folgejahr fällig.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Von den Verbindlichkeiten sind T€ 8.481.748 (Vorjahr: T€ 9.199.056) durch Sicherheiten gedeckt. Diese Verbindlichkeiten resultieren aus ABS-Transaktionen, bei denen die Volkswagen Bank GmbH nach dem Verkauf weiterhin das wirtschaftliche Eigentum an den veräußerten Forderungen behält.

Daneben werden in dieser Position noch abzuführende Kapitaldienstbeträge aus ABS-Transaktionen in Höhe von T€ 341.717 (Vorjahr: T€ 363.134), Verbindlichkeiten aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von T€ 20.557 (Vorjahr: T€ 12.557), Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von T€ 28.177 (Vorjahr: T€ 18.219) sowie Verbindlichkeiten aus abgegrenzten Zinsen für Nachranganleihen und für Genussrechtskapital in Höhe von T€ 597 (Vorjahr: T€ 597) ausgewiesen.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Beträge der Hersteller- und Partnerbeteiligungen bei Verkaufsförderungsaktionen in Höhe von T€ 565.420 (Vorjahr: T€ 454.720), die über die Laufzeit der zugeordneten Verträge vereinnahmt werden.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsverpflichtungen werden jährlich von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker nach dem Projected Unit Credit-Verfahren ermittelt.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Rechnungsgrundlagen und Bewertungsannahmen der Volkswagen Bank GmbH sind:

	Deutschland	Ausland
Rechnungszinsfuß	4,01 %	4,01 – 4,06 %
Gehaltsentwicklung	3,60 %	0,00 – 0,08 %
Renten Anpassung	1,50 %	2,63 – 3,30 %
Fluktuationsrate	0,95 %	0,00 – 1,50 %

Für Deutschland wird der gemäß § 253 Abs. 2 HGB von der Deutschen Bundesbank für November 2016 veröffentlichte Rechnungszins in Höhe von 4,03 % (durchschnittlicher Marktzins der letzten zehn Jahre) abzüglich eines Abschlags in Höhe von 2 Basispunkten aufgrund der Erwartung eines weiterhin sinkenden Zinsniveaus zum Jahresende verwendet. Der verwendete Rechnungszins beläuft sich somit auf 4,01 %.

Aus Wesentlichkeitserwägungen werden die angewandten versicherungsmathematischen Annahmen für das Ausland in Spannen angegeben.

Mit den Verbindlichkeiten aus Altersvorsorgeverpflichtungen und vergleichbaren Verpflichtungen wurden in Höhe eines Erfüllungsbetrags von T€ 2.899 Wertpapierfonds verrechnet. Die Anschaffungskosten für diese Papiere betragen T€ 3.004, der Zeitwert betrug insgesamt T€ 2.899 zum Abschlussstichtag. Die Wertpapiere wurden zum Stichtagskurs bewertet.

Im Rahmen der Saldierung der Zeitwertverpflichtung und der entsprechenden Wertpapierfonds wurden T€ 53 Aufwendungen aus Zeitbewertung des Fonds mit T€ 53 Zinserträgen aus Rückstellungen verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt im Geschäftsjahr in Deutschland für die nicht extern finanzierten Pensionsrückstellungen T€ 3.208 und für die Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 202. Die Unterschiedsbeträge gemäß § 253 Abs. 6 HGB betragen für die Bankfiliale in Italien T€ 108, für die Bankfiliale in den Niederlanden T€ 366 und für die Bankfiliale in Großbritannien T€ 779. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags wird der Betrag im Einklang mit dem BMF-Schreiben vom 23. Dezember 2016 „Änderung des § 253 HGB durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften; Auswirkung auf die Anerkennung steuerlicher Organschaften“ an die Volkswagen Financial Services AG abgeführt.

ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

In den anderen Rückstellungen sind im Wesentlichen Kosten für Prozess- und Rechtsrisiken enthalten. Die Rückstellungen für Prozess- und Rechtsrisiken in Höhe von T€ 278.887 (Vorjahr: T€ 245.581) berücksichtigen die zum Bilanzstichtag identifizierten Risiken hinsichtlich Inanspruchnahmen und Rechtskosten, die sich aus der aktuellen Rechtsprechung sowie aus laufenden Verfahren ergeben. Darüber hinaus wurden für indirekte Restwert Risiken sowie für das Kreditgeschäft Vorsorgen in Höhe von T€ 34.836 (Vorjahr: T€ 32.635) getroffen.

SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde nach Maßgabe des § 3 ZonenRFG gebildet. Das Jahresergebnis wurde durch die Auflösung im Berichtsjahr in Höhe von T€ 43 (Vorjahr: T€ 43) positiv beeinflusst.

NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Der Gesamtbestand der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt T€ 30.000 (Vorjahr: T€ 30.000).

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von T€ 29.358 (Vorjahr: T€ 29.585) Bestandteil der Eigenmittel gemäß den Bestimmungen der CRR (Art. 62 Buchstabe a CRR).

Der Gesamtbestand beinhaltet Nachranganleihen in Höhe von T€ 30.000 (Vorjahr: T€ 30.000), die am öffentlichen Kapitalmarkt platziert wurden.

Für die nachrangigen Verbindlichkeiten bestehen keine vorzeitigen Rückzahlungsverpflichtungen.

Eine Umwandlung in Kapital oder eine andere Schuldform ist nicht vereinbart oder vorgesehen. Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken wurden derivative Geschäfte getätigt. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufnahme von nachrangigen Darlehen und Anleihen betragen T€ 1.630 (Vorjahr: T€ 4.639).

Es bestehen keine nachrangigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr: T€ 0).

NACHRANGANLEIHEN

STAND:	31.12.2016		BÖRSENNOTIERT		
	Mio. €	Zinssatz	gültig bis	Zinssatzneueinbarung in Anlehnung an	Fälligkeit
Laufzeitbeginn					
26.09.2003	20,0	5,40000%	26.09.2023	Fixzinssatz	26.09.2023
07.06.2004	10,0	5,50000%	07.06.2024	Fixzinssatz	07.06.2024

Beide Nachranganleihen übersteigen 10% des Gesamtbetrags der nachrangigen Verbindlichkeiten. Im Fall der Auflösung, der Liquidation oder der Insolvenz der Emittentin gehen die Verbindlichkeiten aus diesen Anleihen den Ansprüchen dritter Gläubiger der Emittentin aus nicht nachrangigen Verbindlichkeiten im Range nach, sodass Zahlungen auf diese Anleihen so lange nicht erfolgen, wie die Ansprüche dieser dritten Gläubiger der Emittentin aus nicht nachrangigen Verbindlichkeiten nicht vollständig befriedigt sind. Nachträglich kann der Nachrang nicht beschränkt sowie die Laufzeit dieser Anleihen nicht verkürzt werden. Eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihen ist frühestens fünf Jahre nach Begebung möglich und setzt die Kündigung der jeweiligen Anleihe durch die Emittentin voraus. Dabei ist die Kündigung nur zulässig, wenn entweder der Rückzahlungsbetrag durch Einzahlung anderen, zumindest gleichwertigen haftenden Eigenkapitals im Sinne des Kreditwe-

sengesetzes und der Capital Requirements Regulation (CRR) ersetzt worden ist oder die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und die Europäische Bankenaufsicht der vorzeitigen Rückzahlung zugestimmt haben. Darüber hinaus ist eine vorzeitige Kündigung und Rückzahlung aufgrund von Änderungen der Steuer- und Abgabengesetze und -vorschriften der Bundesrepublik Deutschland oder als Folge einer Änderung der offiziellen Auslegung dieser Gesetze und Vorschriften durch die Emittentin möglich.

EIGENKAPITAL

Im Geschäftsjahr 2016 zahlte die Volkswagen Financial Services AG T€ 2.080.000 in die Kapitalrücklage der Volkswagen Bank GmbH ein. Die Kapitalrücklage der Volkswagen Bank GmbH erhöhte sich hierdurch auf 6,0 Mrd. € zum 31. Dezember 2016 (Vorjahr: 3,9 Mrd. €).

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER VOLKSWAGEN BANK GMBH, BRAUNSCHWEIG, IN DER ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

T €	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	entgeltliche erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwert	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Leasing- vermögen
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 31.12.2015	200	66.492	45.984	144.482	23.347	16.086	70	1.224.453
Zugänge 2016	0	53.657	3.425	0	58	1.097	524	702.310
Abgänge 2016	0	43.013	0	0	586	1.151	0	411.418
Umbuchungen 2016	0	0	0	0	70	0	-70	0
Umrechnung Fremdwährung	0	0	-735	0	0	0	0	0
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 31.12.2016	200	77.136	48.674	144.482	22.889	16.032	524	1.515.345
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2015	0	0	39.439	143.982	18.253	12.221	0	421.504
Zugänge 2016	0	0	3.774	167	528	1.296	0	324.592
Zuschreibungen 2016	0	0	0	0	0	0	0	5.860
Abgänge 2016	0	0	0	0	585	817	0	240.327
Umbuchungen 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Umrechnung Fremdwährung	0	0	-735	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2016	0	0	42.478	144.149	18.196	12.700	0	511.629
Buchwert zum 31.12.2016	200	77.136	6.196	333	4.693	3.332	524	1.003.716
Buchwert zum 31.12.2015	200	66.492	6.545	500	5.094	3.865	70	802.949

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

ZINSERTRÄGE AUS KREDIT- UND GELDMARKTGESCHÄFTEN

Der Anteil der Zinserträge, die in den ausländischen Filialen erwirtschaftet wurden, beträgt 46,3% (Vorjahr: 43,7%). Der größte Anteil hiervon entfällt auf die Filialen in Italien und Frankreich.

In den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sind Erträge aus Finanzierungsleasing in Höhe von T€ 170.725 (Vorjahr: T€ 136.108) enthalten.

ZINSANOMALIEN

Die negativen Zinsen aus Geldmarktgeschäften resultieren aus den über das Mindestreservesoll des Instituts hinausgehenden Reserveguthaben bei der EZB sowie aus der kurzfristigen Geldanlage bei inländischen Kreditinstituten. Die positiven Zinsen aus dem Bankgeschäft resultieren aus der kurzfristigen Stellung von Sicherheiten durch Kreditinstitute für Derivate.

LEASINGERTRÄGE

Die Erträge aus Leasinggeschäften umfassen die Erfolge aus operativem Leasing und werden in der Bankfiliale Frankreich erwirtschaftet. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf T€ 612.136 (Vorjahr: T€ 442.748).

LEASINGAUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen aus Leasinggeschäften betragen T€ 260.903 (Vorjahr: T€ 171.309).

PROVISIONSERGEBNIS

Der Anteil der Provisionserträge, die in den ausländischen Filialen erwirtschaftet wurden, beträgt 32,2% (Vorjahr: 33,0%). Der größte Anteil hiervon entfällt auf die Filialen in Italien und Frankreich.

Die Provisionserträge resultieren im Wesentlichen aus der Vermittlung von Versicherungen, insbesondere von Restschuldversicherungen, aus der Verwaltung und dem Inkasso von im Rahmen von ABS-Transaktionen verkauften Forderungen sowie aus sonstigen Gebühren aus dem Privatkundengeschäft.

Sie beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.340 (Vorjahr: T€ 1.008), die im Wesentlichen aus Sondervergütungen für Restschuldversicherungen, aus dem Kartenzahlungssystem sowie aus dem Kreditkartengeschäft resultieren.

Die Provisionsaufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus Händlerprovisionen im Verbraucherkreditgeschäft.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von T€ 475.198 (Vorjahr: T€ 330.669) werden im Wesentlichen Kostenerstattungen von Konzerngesellschaften in Höhe von T€ 201.654 (Vorjahr: T€ 180.877) ausgewiesen. Der Anstieg bei den sonstigen Posten wird im Wesentlichen durch höhere Erträge aus dem Wartungsservice mit Endkunden der Volkswagen Bank GmbH (Filiale Frankreich) getrieben. Dies geht einher mit gestiegenen Aufwendungen aus Leasinggeschäften der Volkswagen Bank GmbH (Filiale Frankreich).

Der Anteil der sonstigen betrieblichen Erträge, die in den ausländischen Filialen erwirtschaftet wurden, beträgt 16,5% (Vorjahr: 51,4%). Der größte Anteil hiervon entfällt auf die Filialen in Frankreich und Italien.

Der Posten beinhaltet T€ 64.307 (Vorjahr: T€ 62.393) periodenfremde Erträge, davon T€ 2.175 (Vorjahr: T€ 4.176) im Zusammenhang mit der internen Kostenverrechnung des Volkswagen Financial Services AG Teilkonzerns, und T€ 55.245 (Vorjahr: T€ 52.288) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 3.776 (Vorjahr: T€ 27.593). Die Effekte aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 764 (Vorjahr: T€ 555) sind in dem Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen belaufen sich auf T€ 798.432 (Vorjahr: T€ 765.021). Wesentlicher Bestandteil waren neben den Personalaufwendungen mit T€ 78.206 (Vorjahr: T€ 76.346) weiterberechnete Kosten von Konzernunternehmen in Höhe von T€ 313.837 (Vorjahr: T€ 321.858). Diese entfallen im Wesentlichen auf Personalstellungen. Bei den Angaben des von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorar verweisen wir auf den Konzernanhang der Volkswagen Bank GmbH.

ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF IMMATERIELLE ANLAGEWERTE, SACHANLAGEN UND LEASING-VERMÖGEN

In dieser Position werden als separater Unterposten die Abschreibungen auf Leasingvermögen in Höhe von T€ 324.708 (Vorjahr: T€ 264.531) ausgewiesen.

Mit den Abschreibungen auf Leasingvermögen wird die Wertminderung der Leasingfahrzeuge in der Filiale Frankreich erfasst. Dabei wird eine lineare Abschreibungsmethode angewandt.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Posten resultiert im Wesentlichen aus einer Vielzahl von Einzelposten. In diesen sind mit T€ 5.343 (Vorjahr: T€ 9.067) periodenfremde Aufwendungen enthalten, davon betreffen mit T€ 2.370 (Vorjahr: T€ 4.013) die Filiale Italien und mit T€ 2.865 (Vorjahr: T€ 1.826) die Filiale Frankreich. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 39.101 (Vorjahr: T€ 14.414). Die Effekte aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.921 (Vorjahr: T€ 6.784) sind in dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten.

AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von T€ 7.767 entstehen aufgrund der Verschmelzungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen. Die MAN Financial Services S.A.S., Zweigniederlassung Deutschland, München, ging in die Volkswagen Bank GmbH, Deutschland, die MAN Financial Services SpA, Dossobuono di Villafranca, in die Filiale Italien und die MAN Financial Services S.A.S., Evry Cedex, in die Filiale Frankreich über.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Posten beinhaltet inländische und ausländische Ertragsteuern. Die inländischen Ertragsteuern für das laufende Jahr in Höhe von T€ 100.262 (Vorjahr: T€ 104.019) wurden der Volkswagen Bank GmbH im Rahmen der bestehenden steuerlichen Organschaft von der Volkswagen Financial Services AG als Organträgerin weiterbelastet.

Der Posten beinhaltet aperiodische Aufwendungen in Höhe von T€ 1.209 (Vorjahr: T€ 0) sowie Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von T€ 762 (Vorjahr: T€ 1.553).

Unter den im Ausland entstandenen latenten Steuern wurden ausschließlich die aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 163.691 (Vorjahr: T€ 158.143) und die passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 1.310) saldiert.

Die Berechnung erfolgte individuell zu den in den Ländern geltenden Steuersätzen.

Die im Ausland entstandenen aktiven latenten Steuern entstehen zum größten Teil in den Filialen Frankreich, Griechenland, Italien, Portugal und Spanien. Diese aktiven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus dem unterschiedlichen Ansatz der immateriellen Vermögensgegenstände sowie den Wertberichtigungen. In Deutschland ergaben sich aktive latente Steuern in Höhe von T€ 165.347 (Vorjahr: T€ 161.363). Es verbleibt in der gesamten Rechtseinheit ein aktiver Überhang in Höhe von T€ 329.038 (Vorjahr: T€ 318.197), der jedoch aufgrund des Wahlrechts gemäß § 274 HGB nicht aktiviert wird.

V. Sonstige Erläuterungen

NACHTRAGSBERICHT

Die Kapitalrücklage wurde im Januar 2017 durch eine Einzahlung der Volkswagen Financial Services AG um 400 Mio. € erhöht. Das Senior Unsecured Rating der unbesicherten Anleihen der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH bei Standard & Poor's (S&P) wurde aufgrund einer regulatorischen Novelisierung am 9. Februar 2017 um eine Stufe auf BBB (Volkswagen Financial Services AG) beziehungsweise BBB+ (Volkswagen Bank GmbH) herabgestuft. Darüber hinaus ergaben sich bis zum 14. Februar keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die eine deutlich andere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfordert hätten.

KONZERN-RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss der Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig, wird in den nach den International Financial Reporting Standards erstellten Konzernabschluss der Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig, einbezogen. Der

Konzernabschluss der Volkswagen Bank GmbH wird in den Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG einbezogen und der wiederum in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg. (kleinster und größter Konsolidierungskreis i. S. d. § 285 Nr. 14 und Nr. 14a HGB). Sowohl der Jahresabschluss der Volkswagen Bank GmbH als auch die Konzernabschlüsse der Volkswagen Bank GmbH und der Volkswagen AG werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

ANTEILSBESITZ

Zum 31. Dezember 2016 beträgt der Anteil der Volkswagen Bank GmbH an der Volkswagen Bank Polska S.A., Warschau, 100%. Das Ergebnis der Volkswagen Bank Polska S.A. für das Geschäftsjahr 2015 beläuft sich auf T PLN 53.930 nach T PLN 30.637 im Jahr 2014. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2015 T PLN 377.653. Die Angaben sind dem IFRS-Abschluss entnommen. Am 24. Februar 2016 hat die Volkswagen Bank GmbH eine Kapitalerhöhung durch Barzahlung über insgesamt T PLN 105.000 vorgenommen. Das Unternehmen besitzt eine polnische Banklizenz.

Die Volkswagen Bank GmbH hält zum Bilanzstichtag 0,01% der Anteile an der Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication SCRL (S.W.I.F.T. SCRL), La Hulpe, Belgien. Gemäß IFRS-Konzernabschluss der SWIFT-Gruppe beträgt das Nominalkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 T€ 13.783; das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2015 T€ 387.876.

Die Volkswagen Bank GmbH hat ihren Anteil an VISA Europe Limited, London, am 21. Juni 2016 veräußert.

Die Volkswagen Bank GmbH ist an dem verbundenen Unternehmen OOO Volkswagen Bank RUS mit 1% beteiligt. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Moskau, Russische Föderation. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt am 31. Dezember 2015 T RUB 11.456.896. Der Gewinn des Geschäftsjahres 2015 belief sich auf T RUB 787.385 (Vorjahr: T RUB 433.186). Die Angaben sind dem IFRS-Abschluss entnommen. Das Unternehmen besitzt eine russische Banklizenz.

Die Volkswagen Bank GmbH ist an der paydirekt Beteiligungsgesellschaft privater Banken mbH mit Sitz in Berlin mit einem Anteil von 2,02% beteiligt. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 5. Im am 31. Dezember 2014 endenden Rumpfgeschäftsjahr erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 25. Das Eigenkapital beträgt am 31. Dezember 2015 T€ 8.384 (Vorjahr: T€ 8.358).

Am 11. April 2016 wurde die damalige Tochtergesellschaft MAN Financial Services S.p.A., Dossobuono di Villafranca (VR), Italien, rückwirkend zum 1. Januar 2016 auf die Volkswagen Bank GmbH verschmolzen.

Die Volkswagen Bank GmbH hat am 1. April 2016 die Gesellschaft MAN Financial Services S.A.S., Evry Cedex, Frankreich, von der MAN Finance International GmbH, München, erworben. Die erworbene Gesellschaft wurde am 28. Juli 2016 rückwirkend zum 1. Januar 2016 auf die Volkswagen Bank GmbH verschmolzen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND ANDERE VERPFLICHTUNGEN

Bei den unwiderruflichen Kreditzusagen handelt es sich – neben einer einzelnen Zusage in Höhe von T€ 100.000 an ein Tochterunternehmen – um Kreditzusagen aus dem allgemeinen Bankgeschäft. Die Inanspruchnahme ist jederzeit möglich. Bei Inanspruchnahme unterliegen diese Kredite den allgemeinen Regelungen der Kreditüberwachung.

Bei den Eventualverbindlichkeiten in Höhe von T€ 135.339 (Vorjahr: T€ 97.018) handelt es sich ausschließlich um Bürgschaften. Die Bürgschaften sind in Höhe von T€ 124.973 (Vorjahr: T€ 79.234) durch Einlagen besichert, sodass der Volkswagen Bank GmbH bei Inanspruchnahme insoweit kein Verlustrisiko erwächst. Die übrigen Bürgschaften betreffen im Wesentlichen die Risikoabsicherung von Verbindlichkeiten der inländischen Händlerfinanzierung. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme von nicht rückgesicherten Bürgschaften als gering eingestuft.

AUSSERBILANZIELLES GESCHÄFT UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Derivative Finanzinstrumente

Zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken wurden derivative Geschäfte getätigt. Es handelt sich dabei um Zinsswaps, Währungsswaps sowie kombinierte Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen. Die Marktwerte der Zinsswaps, Währungsswaps und Devisentermingeschäfte wurden – basierend auf den Markt-Swapsätzen – mithilfe von geeigneten IT-gestützten Bewertungsmethoden (Discounted Cash flow-Methode) ermittelt und variieren in Abhängigkeit der Zins- oder Währungskursentwicklung. Ein Ausweis der Marktwerte in der Bilanz erfolgt nicht. Bei den Zinsswaps werden die Zinsen laufzeitgerecht abgegrenzt.

Gemäß § 285 Nr. 19 HGB gliedern sich die derivativen Finanzinstrumente wie folgt:

Mio. €	NOMINALWERT		MARKTWERTE ¹ POSITIV		MARKTWERTE ¹ NEGATIV	
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Zinsrisiken						
Zinsswaps	6.889,9	4.293,4	59,0	45,7	33,5	17,4
Währungsrisiken						
Devisentermingeschäfte	269,2	1.344,2	3,8	23,9	3,2	0,7
Währungsswaps	2.937,2	3.154,1	89,6	105,2	9,4	20,8
Zins-Währungsrisiken						
Zinswährungsswap	9,4	845,5	0,0	46,2	0,0	3,8
Derivative Geschäfte gesamt	10.105,7	9.637,2	152,4	221,0	46,1	42,7

1 Für alle Kontrakte werden die Marktwerte einschließlich Stückzinsen gezeigt.

Hinsichtlich der Fristengliederung ergibt sich für die Derivate folgendes Bild:

Mio. €	NOMINALWERTE		WÄHRUNGS- RISIKEN		ZINS- WÄHRUNGS- RISIKEN	
	ZINSRISIKEN	ZINSRISIKEN	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
	31.12.2015	31.12.2016				
Restlaufzeiten						
<= 3 Monate	588,2	314,6	1.919,6	2.027,0	0,0	0,0
<= 1 Jahr	2.034,2	1.281,7	1.224,4	1.550,6	0,0	260,9
<= 5 Jahre	4.267,5	2.697,1	62,4	920,7	0,0	584,6
> 5 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf T€ 20.791 (Vorjahr: T€ 13.920), davon entfallen T€ 175 auf verbundene Unternehmen.

FREMDWÄHRUNGEN

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände in Fremdwährung beläuft sich am Bilanzstichtag auf umgerechnet T€ 2.082.847 (Vorjahr: T€ 3.578.371), Schulden in Fremdwährung bestehen in Höhe von T€ 127.822 (Vorjahr: T€ 163.924).

Das Volumen der noch nicht abgewickelten fremdwährungsbezogenen Devisentermingeschäfte beträgt zum Abschlussstichtag T€ 1.344.206 (Vorjahr: T€ 269.238). Das Nominalvolumen der Währungsswaps beläuft sich auf T€ 3.154.112 (Vorjahr: T€ 2.937.228) und das der Zinswährungsswaps auf T€ 845.505 (Vorjahr: T€ 9.412).

ORGANANGABEN

Keines der Mitglieder der Geschäftsführung erhielt seine Bezüge von der Volkswagen Bank GmbH. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden von der Volkswagen Financial Services AG getragen.

Die Geschäftsführung setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

ANTHONY BANDMANN

Sprecher der Geschäftsführung
Vertrieb & Marketing
Kundenservice Einzelkunden
Personal (ab 01.02.2016)

HARALD HEßKE (AB 01.02.2016)

Finanzen / Unternehmenssteuerung (ab 01.02.2016)
Marktfolge / Händlersanierung / Risikomanagement (ab 01.02.2016)

JENS LEGENBAUER (AB 01.09.2016)

Europa (ohne Deutschland)

TORSTEN ZIBELL

Direktbank
Unternehmensentwicklung

DR. HEIDRUN ZIRFAS (BIS 31.03.2016)

Finanzen / Unternehmenssteuerung (bis 31.01.2016)
Marktfolge / Händlersanierung / Risikomanagement (bis 31.01.2016)
Personal (bis 31.01.2016)

Der Prüfungsausschuss der Volkswagen Bank GmbH besteht aus folgenden Mitgliedern:

DR. JÖRG BOCHE

Vorsitzender
Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

WALDEMAR DROSDZIOK

Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

DR. ARNO ANTLITZ

Mitglied des Markenvorstands Volkswagen
Controlling und Rechnungswesen

GABOR POLONYI

Leiter Großkunden Management der Volkswagen Leasing GmbH

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung oder deren Hinterbliebene sind für Pensions- und ähnliche Verpflichtungen T€ 4.953 (Vorjahr: T€ 3.731) zurückgestellt. Die Zahlungen an diesen Personenkreis beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf T€ 307 (Vorjahr: T€ 316).

In den Aktiva sind Forderungen in Höhe von T€ 39 (Vorjahr: T€ 37) aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1 und 3 des Kreditwesengesetzes fallenden Krediten enthalten. Davon sind Forderungen in Höhe von T€ 36 (Vorjahr: T€ 35) gegenüber den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und in Höhe von T€ 3 (Vorjahr: T€ 2) gegenüber den Mitgliedern der Geschäftsführung.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

	2016	2015
Gehaltsempfänger	896	847
davon oberer Managementkreis	24	25
davon Teilzeitkräfte	58	55
Auszubildende	15	14

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN/ZWEIGSTELLEN/FILIALEN

Zweigniederlassungen

Audi Bank, Braunschweig

SEAT Bank, Braunschweig

ŠKODA Bank, Braunschweig

AutoEuropa Bank, Braunschweig

ADAC FinanzService, Braunschweig

Ducati Bank, Braunschweig

Zweigstellen

Volkswagen Bank, Berlin

Volkswagen Bank, Braunschweig

Volkswagen Bank, Emden

Volkswagen Bank, Hannover

Volkswagen Bank, Kassel

Volkswagen Bank, Salzgitter

Volkswagen Bank, Wolfsburg

Volkswagen Bank, Zwickau

Audi Bank, Ingolstadt

Audi Bank, Neckarsulm

Filialen

Volkswagen Bank GmbH, St. Denis-Paris, Frankreich

Volkswagen Bank GmbH, Glyfada-Athen, Griechenland

Volkswagen Bank GmbH, Milton Keynes, Großbritannien

Volkswagen Bank GmbH, Dublin, Irland

Volkswagen Bank GmbH, Mailand, Italien

Volkswagen Bank GmbH, Verona, Italien

Volkswagen Bank GmbH, Amersfoort, Niederlande

Volkswagen Bank GmbH, Lissabon, Portugal

Volkswagen Bank GmbH, Alcobendas-Madrid, Spanien

Mandate in Aufsichtsgremien – Angaben nach § 340a Abs. 4 HGB

JENS LEGENBAUER

- > Volkswagen Holding Financière s.a., Villers-Cotterêts, Frankreich
- > Vorsitzender des Conseil de Surveillance
- > Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo, Norwegen
- > Vorsitzender des Styre
- > Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes, Großbritannien
- > Volkswagen Insurance Service Ltd., Milton Keynes, Großbritannien
- > jeweils Vorsitzender im Board of Directors
- > Volkswagen Financial Services AG Schweiz, Wallisellen, Schweiz
- > Vorsitzender des Verwaltungsrats
- > Volkswagen Finance, S.A. Establecimiento Financiero de Crédito, Madrid, Spanien
- > Vorsitzender des Consejo de Administración
- > Volkswagen Renting S.A., Madrid, Spanien
- > Mitglied des Consejo de Administración

TORSTEN ZIBELL

- > Volkswagen Bank S.A. Institución de Banca Múltiple, Puebla/Pue., Mexiko
- > Stellvertretendes Mitglied des Consejo de Administración

PEDRO CATENA POU

- > Volkswagen Renting S.A., Madrid, Spanien
- > Vorsitzender des Consejo de Administración
- > Volkswagen Finance, S.A. – Establecimiento Financiero de Crédito, Madrid, Spanien
- > Mitglied des Consejo de Administración

FERNANDO ORTIZ-CAÑAVATE

- > Volkswagen Renting S.A., Madrid, Spanien
- > Volkswagen Finance, S.A. – Establecimiento Financiero de Crédito, Madrid, Spanien
- > jeweils Mitglied des Consejo de Administración

DAVID MALONEY

- > VVS Verzekerings-Service N.V., Amersfoort, Niederlande
- > Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort, Niederlande
- > jeweils Mitglied des Aufsichtsrats
- > Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo, Norwegen
- > Mitglied des Styre

Erklärung der Geschäftsführung

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Bank GmbH vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Volkswagen Bank GmbH so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Bank GmbH beschrieben sind.

Braunschweig, den 14. Februar 2017
Die Geschäftsführung



Anthony Bandmann



Harald Heßke



Jens Legenbauer



Torsten Zibell

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Volkswagen Bank Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Braunschweig, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 14. Februar 2017

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Burkhard Eckes
Wirtschaftsprüfer

Lothar Schreiber
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Prüfungsausschusses

der Volkswagen Bank GmbH

Die Volkswagen Bank GmbH ist eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB. Gemäß den Bestimmungen des § 324 HGB ist ein Prüfungsausschuss eingerichtet, der sich insbesondere mit den in § 107 Abs. 3 Satz 2 AktG beschriebenen Aufgaben befasst. Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine personellen Veränderungen.

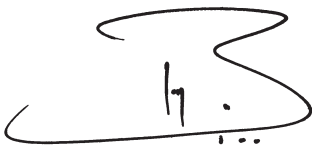
Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen. Außerordentliche Sitzungen haben nicht stattgefunden. Eilbedürftige Vorgänge, über die im Umlaufverfahren zu entscheiden wäre, lagen im Berichtsjahr nicht vor. Bei den Sitzungen waren jeweils alle Mitglieder des Prüfungsausschusses anwesend.

In der Sitzung vom 19. Februar 2016 hat der Prüfungsausschuss den Jahresabschluss und den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Volkswagen Bank GmbH für das Geschäftsjahr 2015 sowie den Vorschlag für die Gewinnverwendung geprüft. Dabei wurden die Berichte über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der Volkswagen Bank GmbH sowie wesentliche Vorgänge und Themen mit Bezug zur Rechnungslegung mit dem Abschlussprüfer erörtert. Über die Prüfung hat der Ausschuss der Alleingeschafterin Bericht erstattet. Zudem ließ sich der Ausschuss über die Dieselmotorthematik, die Geschäfts- und Risikostrategie, die Refinanzierungs- und Liquiditätslage sowie die internen und externen Prüfungshandlungen und deren Feststellungen Bericht erstatten. Weiterhin hat sich der Ausschuss erläutern lassen, inwiefern Beziehungen beruflicher, finanzieller oder sonstiger Art zwischen dem Abschlussprüfer und der Gesellschaft bzw. zu ihren Organen bestehen, um die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers zu beurteilen. In diesem Zusammenhang hat der Prüfungsausschuss Informationen über die vom Abschlussprüfer neben der Prüfungstätigkeit erbrachten Leistungen gegenüber der Gesellschaft und über vorliegende Ausschluss- oder Befangenheitsgründe eingeholt. Nach eingehender Prüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers hat der Prüfungsausschuss der Alleingeschafterin eine Empfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers ausgesprochen und die Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zur Erteilung des Prüfungsauftrags vorbereitet.

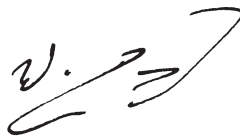
In seiner Sitzung am 27. Oktober 2016 beschäftigte sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit dem Risikomanagementsystem in der Volkswagen Bank GmbH. Ferner ließ sich der Prüfungsausschuss über wesentliche aktuelle IT-Themen sowie vom Compliance-Beauftragten ausführlich Bericht erstatten. Darüber hinaus wurden mit dem Abschlussprüfer die Prüfungsplanung, die Prüfungsschwerpunkte und die Informationspflichten des Abschlussprüfers besprochen.

Braunschweig, den 1. März 2017

Der Prüfungsausschuss



Dr. Jörg Boche
Vorsitzender



Waldemar Drosdziok
stellv. Vorsitzender



Dr. Arno Antlitz
Mitglied



Gabor Polonyi
Mitglied

HINWEIS IN BEZUG AUF ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Volkswagen Leasing GmbH. Diesen Aussagen liegen u. a. Annahmen zur Entwicklung der Weltwirtschaft sowie der Finanz- und Automobilmärkte zugrunde, die die Volkswagen Leasing GmbH auf Basis der ihr vorliegenden Informationen getroffen hat und die sie zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen.

Sollte es daher entgegen den Erwartungen und Annahmen zu einer abweichenden Entwicklung kommen oder unvorhergesehene Ereignisse eintreten, die auf das Geschäft der Volkswagen Leasing GmbH einwirken, wird das ihre Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen.

HERAUSGEBER:

Volkswagen Bank GmbH
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.de

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 531 212-30 71
ir@vwfs.com

SATZ

Inhouse produziert mit [firesys](#)

Dieser Geschäftsbericht ist unter www.vwfsag.com/ar16 auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN BANK GMBH

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0

info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde

Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com